

Novene zum Projekt Schönstatt am Kahlenberg

1. Tag – Wir starten!

Wir befinden uns mitten in der Corona Pandemie. Es ist eine Zeit, wo vieles heruntergefahren wird und die öffentliche Stimmung sich verschlechtert. Wir starten jetzt trotzdem mit dem Projekt Kahlenberg, denn: Jetzt ist die Zeit! Wir wollen damit auch ein Zeichen setzen, dass wir auf Gott vertrauen und wissen, dass er einen Liebesplan hat, nach dem alles abläuft. Guter Gott, stärke unseren Glauben an deinen Liebesplan, damit wir unser Projekt mit Zuversicht starten und auch andere mit unserer Zuversicht anstecken können. *Die Ehre sei dem Vater froh erwiesen durch Christus mit Maria, hochgepriesen, im Heiligen Geiste voller Herrlichkeit vom Weltall jetzt und alle Ewigkeit.*

2. Tag – Für alle, die mitarbeiten!

Viele Menschen werden an diesem Projekt mitarbeiten, bezahlte und ehrenamtliche Personen. Bei der Arbeit können Unfälle passieren, Menschen können sich verletzen oder krank werden. Liebe Gottesmutter, breite deinen Schutzmantel über alle aus, die bei diesem Projekt tätig sein werden. Schenke ihnen Freude an ihrer Arbeit, erfülle sie mit dem Bewusstsein, an einer großen Sache mitzuarbeiten, und erhalte ihre Gesundheit und Fitness. *Ich bau auf deine Macht und deine Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte. Ich glaube und vertraue in allen Lagen blind, auf dich du Wunderbare und dein Kind.*

3. Tag – Für die Marienschwestern vor Ort!

Die Marienschwestern vor Ort werden sich trotz der baulichen Tätigkeiten um eine familiäre Atmosphäre bemühen, sodass auch weiterhin Gott an diesem Ort spürbar ist. Hier sollen sich trotz Umbau alle wohlfühlen, die kommen. Wir sind sehr, sehr dankbar für unsere Marienschwestern! Guter Gott, wir bitten dich: Vergilt ihnen all ihre Mühe und ihren unermüdlichen Einsatz für Schönstatt am Kahlenberg. Sorge für neue Berufungen, damit dieser Ort auch in Zukunft sein marianisches Antlitz behält. Gemeinsam mit unseren Marienschwestern beten wir zu dir, Gottesmutter: *Lass uns gleichen deinem Bild, ganz wie du durchs Leben schreiten, stark und würdig, schlicht und mild, Liebe, Fried' und Freud' verbreiten.*

4. Tag – Äußeres und inneres Wachstum!

„Je mehr äußerer Fortschritt, desto mehr innere Vertiefung.“, hat P. Kentenich bereits 1912 zu seinen Schülern gesagt. Das gilt auch heute noch für uns. Äußeres Wachstum muss Hand in Hand gehen mit innerem Wachstum. Wir erbitten dazu den Heiligen Geist für alle SchönstatterInnen in Österreich, dass es ihnen gelingt, durch Selbsterziehung stets innerlich zu wachsen. Damit dienen sie auch dem Wachstum der Räume in Schönstatt am Kahlenberg und dem Wachstum der Bewegung.

Wenn wir auf eigene Kräfte schauen, sinkt jedes Hoffen und Vertrauen. Wir reichen Mutter dir die Hände und flehen um reiche Liebesspende.

5. Tag – Du hast genug Geld!

Das große Projekt Schönstatt am Kahlenberg kostet sehr viel Geld. Wir sind auf Spenden angewiesen und wir zittern ein wenig, ob die benötigte Summe auch zusammenkommt. Der große Beitrag der Marienschwestern und die bereits eingelangten und zugesagten Spenden machen uns zuversichtlich, aber eine gewisse Unsicherheit bleibt. Es fehlen ja doch noch 30% der Gesamtsumme. Liebe Gottesmutter, du hast genug Geld! Hilf uns, dass wir die Menschen finden, die uns Geld spenden wollen und können. Öffne vielen Leuten Herz und Geldbörse, damit sie unser Projekt unterstützen. *Du wirst uns die Berufe senden, die für dein Reich sich mit verpfänden, uns Arbeit schicken, reichen Segen, zur Ohnmacht deine Allmacht legen.*

6. Tag – Wie geplant!

Der Mensch denkt und Gott lenkt – sagt ein altes Sprichwort. Für das Projekt Schönstatt am Kahlenberg wurde viel gedacht und geplant und das von fähigen und klugen Leuten, die etwas von ihrer Arbeit verstehen. Trotz bester Planung und Kalkulation kann etwas schiefgehen. Wir bitten dich, guter Gott, dass du dieses Projekt so lenkst, dass alles zeitgerecht fertig wird und das veranschlagte Budget nicht überschritten wird. Stärke unser Vertrauen, erhalte uns unsere Zuversicht und lass unsere Freude zur Quelle der Kraft während der ganzen Bauzeit werden. *Mach die Seele tief erfüllt mit der Lieb', die dir entquillt, dass sie nur dem Werke lebt, das die Welt zu dir erhebt.*

7. Tag – Neue Räume, neuer Geist!

Wir schaffen jetzt neue Räume, Räume in denen seelisches Wachstum möglich sein soll. „Der neue Mensch in der neuen Gemeinschaft“ war das Zielbild P. Kentenichs. Es soll ein freier Mensch sein, der selbständig und selbsttätig den Willen Gottes leben kann. Hier in Schönstatt am Kahlenberg ist die Kanzel Pater Kentenichs und so soll es bleiben. Liebe Gottesmutter, du warst immer Erzieherin und Beschützerin von Pater Kentenich. Sei es auch für uns und für alle, die die neuen und alten Räume hier nutzen werden. Sorge alle Zeit dafür, dass hier 100% Kentenich gelebt, gelehrt und verstanden wird. *Mutter, schreib uns in dein Herz, führ uns mit dir himmelwärts. Wir erneuern treu den Bund, den wir schlossen einst zur Stund'.*

8. Tag – Neue Räume, neue Projekte und Initiativen!

Neue Räume brauchen nicht nur neuen Geist, sondern auch neue Projekte und Initiativen. Jedes Bildungshaus lebt von den Angeboten, die es gibt. Daher braucht es für Schönstatt am

Kahlenberg auch kreative Menschen, die neue Initiativen entwickeln und dann hier anbieten. Je mehr sich in der gesamten österreichischen Schönstattbewegung tut, desto attraktiver wird das Schönstattzentrum am Kahlenberg. Die Gottesmutter braucht viele Mitarbeiter mit neuen Ideen. Wir bitten um den Heiligen Geist, dass er uns mit Kreativität und Begeisterung erfüllt, damit wir für Schönstatt brennen und viele Leute mit unserer Freude anstecken können. *Lass uns als Feuerbrände glühen und freudig zu den Völkern ziehen, als der Erlösung Zeugen streiten, sie zum Dreifaltigen jubelnd leiten.*

9. Tag – Freude über die Fertigstellung!

Wir freuen uns schon darauf, wenn Schönstatt am Kahlenberg umgebaut ist und neu eröffnet wird. Das wird ein riesengroßes Fest! Wir sind dankbar, dass wir dieses große Projekt erleben und mitgestalten dürfen. Wir bitten dich, Gottesmutter: Verherrliche dich hier auf dem Kahlenberg, hier in unserem neuen, umgebauten Haus. Begleite dieses Projekt und Sorge du, wo menschliche Grenzen erreicht werden, wo sich Schwierigkeiten auftun, wo das Geld knapp wird. Nimm unser Gebet und unsere Kruggaben, mit denen wir das Projekt begleiten wollen an und leite sie weiter zu unserem himmlischen Vater. Denn: *Ich bau auf deine Macht und deine Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte. Ich glaube und vertraue in allen Lagen blind, auf dich du Wunderbare und dein Kind.*

Text und für den Inhalt verantwortlich: Martin Schiffli

Die kursiv geschriebenen Texte sind Zitate aus der Gebetssammlung „Himmelwärts“, von Pater Kantenich im KZ Dachau verfasst.